



KlimaClips

Projekt-Team: Julien, Jamschid, Leonardo und Timon

Beruf: Informatiker Plattformentwickler EFZ

Lehrjahr: 1.

Name der Schule oder des Betriebs: TBZ

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: J. Jaggi (ABU Lehrer)

Zusammenfassung:

Ziel war es drei bis fünf kurze (30 - 60 Sekunden) und knackige Videoclips zu erstellen, um Wissenslücken zu ergänzen, ohne die Aufmerksamkeit des Publikums zu verlieren. Die Videos sollten lustig sein und eine junge Zielgruppe ansprechen. Ausserdem wollen wir die Zuschauer animieren, sich für das Klima einzusetzen. In 30 – 60 Sekunden, kann man natürlich nicht allzu sehr in die Tiefe gehen, allerdings sollte es möglich sein einen Diskurs bzw. selbstständige Recherche anzuregen.

Oder **Anzahl erreichte Personen** (Sensibilisierungsprojekt): **Potentiell irgendwo im 5-stelligen Bereich aber da das Projekt nicht realisiert wurde: 0**

Wettbewerbs-Kategorie: Planung Projekt

Inhalt

1	Einleitung.....	5
1.1	Ausgangslage.....	5
2	Ideensuche / Projektdefinition	6
2.1	Projektdefinition und -Zielsetzung:	6
2.2	Umsetzbarkeit.....	6
3	Projektplanung	7
3.1	Detaillierter Aufgabenplan	7
4	Resultate der Umsetzung	8
5	Auswertung der Projektarbeit	9
5.1	Rückblick	9
-	Error! Bookmark not defined.	

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Uns ist aufgefallen, dass es vielen Leuten nicht bewusst ist, wie einfach es sein kann, sich für das Klima einzusetzen. Viele Menschen, sind schlicht und einfach nicht ausreichend informiert. Das äussert sich z.B. auch darin, dass viele denken «Green Hydrogen» sei umweltfreundlich, ist es aber keineswegs. Solche Miskonzeptionen möchten wir gerne beseitigen.

Wie uns Allen hoffentlich bewusst sein sollte, ist seit der Erfindung des Smartphones die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne am Schrumpfen. Daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Videos möglichst dynamisch und auch unterhaltsam zu gestalten. Damit das ganze auch die Chance hat viral zu gehen, möchten wir eine Identität finden, einen artistischen «Fingerprint», der den Videos einen Wiedererkennungswert gibt.

2 Ideensuche / Projektdefinition

Aufgrund der Ausgangslage (Punkt 1.1) und weil wir bereits im letzten Semester gemeinsam, im Rahmen des Unterrichts, einen Kurzfilm gedreht haben, wussten wir schon, dass wir etwas mit Medien machen möchten. Da wir dafür eine Zuschauergruppe brauchen kamen wir recht schnell zum Entschluss, dass wir Videos für einen Plattform wie TikTok oder Instagram machen wollen. Auf diesen Plattformen ist es einfacher eine junge Zielgruppe anzusprechen. Dabei wollen wir über Themen sprechen die gerade für eine junge Zielgruppe interessant sind und noch nicht gross bekannt sind.

2.1 Projektdefinition und -Zielsetzung:

Grosse Veränderungen können nur erreicht werden, wenn viele Menschen mitmachen. Dafür braucht es Wissenstransfer - zum Beispiel durch unser Projekt. Wie unser Lehrer uns immer wieder gesagt hat «Eine gute Idee, kann man nicht mehr töten». Bei uns geht es darum einen kleinen Schneeball den Hang herunterzuschicken, um mal zu schauen, wie gross dieser werden kann.

2.2 Umsetzbarkeit

Wir haben bereits Erfahrung in der Filmproduktion und das ganze Equipment ist ebenfalls vorhanden. Dazu kommt, dass wir auch schon einige gute Ideen haben, was Themen und Drehlocation angeht. Der grösste limitierende Faktor wird die Zeit sein.

3 Projektplanung

3.1 Detaillierter Aufgabenplan

Was	Arbeits-aufwand	Wer	Bis wann
Equipment organisieren	0h	Julien, Timon	N/A – schon bestehend
Planung für Videos (Skript)	2h – 3h	Jamschid, Timon	14.04.2022
Produktion Prototyp	3h	Alle	14.04.2022
Auswertung Prototyp	0.5h	Alle	24.04.2022
Produktion der restlichen Videos	8h	Alle	12.05.2022

4 Resultate der Umsetzung

Keine Resultate, weil wir im ABU Unterricht keine Zeit für die Realisierungsphase erhalten haben.

5 Auswertung der Projektarbeit

5.1 Rückblick

Leider ist die Kommunikation mit unserem ABU-Lehrer etwas misslungen, da wir von Anfang an nie wussten, wann und wie viel Zeit für die Arbeit am Projekt haben würden. Dadurch war es für uns sehr schwierig einzuschätzen, wie viel Zeit wir zur Verfügung haben werden.

Die Aufgabeneinteilung war, wie im Aufgabenplan zu sehen von Anfang an eindeutig, da wir bereits ein Videoprojekt für die Schule gemacht hatten. Daher war uns die Abhängigkeit zwischen den Schritten klar und wir wussten wie viel Zeit diese voraussichtlich benötigen würden.

Als potenzielle Unterstützungsperson war für uns höchstens unser ABU-Lehrer, Jörg Jaggi, relevant. Während der Ausführung des Projekts hat uns der Coach, Michael, jedoch auch noch geholfen. Er hat nochmals betont, wie wichtig es ist eine künstlerische Identität zu erschaffen. Dieser Rat, ist wahrscheinlich auf seinen Background im Verkauf zurückzuführen.

Überzeugen mussten wir niemanden & zusätzliches Material mussten wir auch nicht einkaufen. Alles in Allem fanden wir die Idee super und hätten gerne mehr Zeit im Unterricht dafür investiert.